

INHALT

<i>I. Name und Begriff</i>	1
1. Bedeutungsentwicklung	1
2. Definitionsversuche	2
3. Stoffliche Merkmale	4
4. Formale Kennzeichen	6
5. Formtypen	7
6. Gattungsproblem	9
<i>II. Der Schwank als ‚Einfache Form‘</i>	10
<i>III. Der Schwank und sein Verhältnis zu anderen ‚Erzähl- gattungen‘</i>	12
1. Schwank und Märchen	12
2. Schwank und Witz	13
3. Schwank und Anekdote	15
4. Schwank und Fabel	15
5. Schwank und Exempel	16
6. Schwank und Sagwort	17
7. Schwank und Humoreske	17
<i>IV. Alter, Ursprung und Verbreitung des Schwanks</i>	18
1. Globale Verbreitung von Schwänken	18
2. Frühe Dokumentation von Schwänken	20
a) Ägyptische Überlieferung	20
b) Israelische Überlieferung	21
c) Indische Überlieferung	22
d) Griechische Überlieferung	23
<i>V. Zur Geschichte des Schwanks im deutschen Sprachbereich</i>	24
1. Mittellateinische Schwänke	24
2. Predigtmärlein	26
3. Schwankhafte Märendichtung	31
a) Schwankhafte Mären im 13. Jahrhundert	37
b) Schwankhafte Mären im 14. Jahrhundert	44
c) Schwankhafte Mären im 15. Jahrhundert	48
d) Schwankhafte Mären im 16.-18. Jahrhundert	51
4. Schwankhafte Versromane	54

5. Die humanistische Facetiendichtung	57
6. Die schwankhafte Anekdotenprosa	61
a) Schwanksammlungen des 16.-19. Jahrhunderts	63
b) Schwankromane und schwankhafte Biographien	73
7. Volkskundliche Schwanksammlungen	78

VI. Typenindices und Schwankmonographien 81

1. Typenindices	81
2. Schwankuntersuchungen und -monographien	82

VII. Soziale und soziologische Aspekte im Schwank 87

VIII. Der dramatische Schwank 91

Register 92